



# IBM in Experton Groups “Big Data Vendor Benchmark Deutschland 2016”

Oktober 2015

## Vorwort

Die Experton Group AG hat im dritten Quartal 2015 zum dritten Mal ihren unabhängigen und neutralen Vergleich der Anbieter von Hardware- und Software-Lösungen sowie Dienstleistungen für den Umgang mit großen Datenmengen durchgeführt. Sie führt ihre Vendor Benchmarks unabhängig durch. Die Bewertung stellt eine qualitative Sicht auf die in Deutschland relevanten Anbieter von Big-Data-Produkten, -Lösungen und -Services und kein Ranking dar.

Der Big Data Vendor Benchmark bewertet alle Anbieter, die in Deutschland einen eigenständigen Marktauftritt und ein Beratungs-, Hardware-, Software- oder Service-Offering für die Bewältigung der Big-Data-Szenarien der Anwender vorweisen können. Von ursprünglich 284 Unternehmen, die mit einem beliebigen Claim als Big-Data-Anbieter agieren möchten, konnten sich 100 Unternehmen für die Bewertung im Big Data Vendor Benchmark 2016 qualifizieren.

Die Untersuchung lief in vier Phasen ab:

**Research:** umfangreiche Sekundär-Recherche, neben dem Review der Angebote der einzelnen Hersteller auch eine Bewertung der Internet-Auftritte, Produktspezifikationen und Marketingmaterialien. Einen wesentlichen Beitrag lieferten eine Vielzahl von Interviews mit den Produkt-Verantwortlichen, Technologie-Experten sowie den Kunden der Anbieter.

**Vendor Survey:** Hersteller-Befragung mittels Fragenbogen sowie Analystengespräche mit den verantwortlichen Managern auf Seiten der Anbieter.

**Stichproben:** In Stichproben wurden die Angaben der Vendoren überprüft.

**Benchmark:** die finale Bewertung und Positionierung der Anbieter. Die Informationen und Erkenntnisse aus den einzelnen Schritten wurden konsolidiert und auf Basis der vorab definierten Kriterien bewertet.

Es findet für jeden einzelnen Anbieter je Produktkategorie ein detailliertes Scoring nach zehn Haupt- sowie weiteren Subkriterien statt. Diese Kriterien werden in Abhängigkeit von der jeweiligen Produktkategorie gewichtet und ergeben dann die Bewertung der Attraktivität des Big-Data-Angebotes („Portfolio-Attraktivität“) sowie der Stärke des Anbieters am Markt („Wettbewerbsstärke“).

Der „Experton Group Market Insight“-Quadrant enthält vier Felder, in die die Anbieter eingeteilt werden. Die IBM wurde in zwei dieser Felder positioniert.

**Leader:**

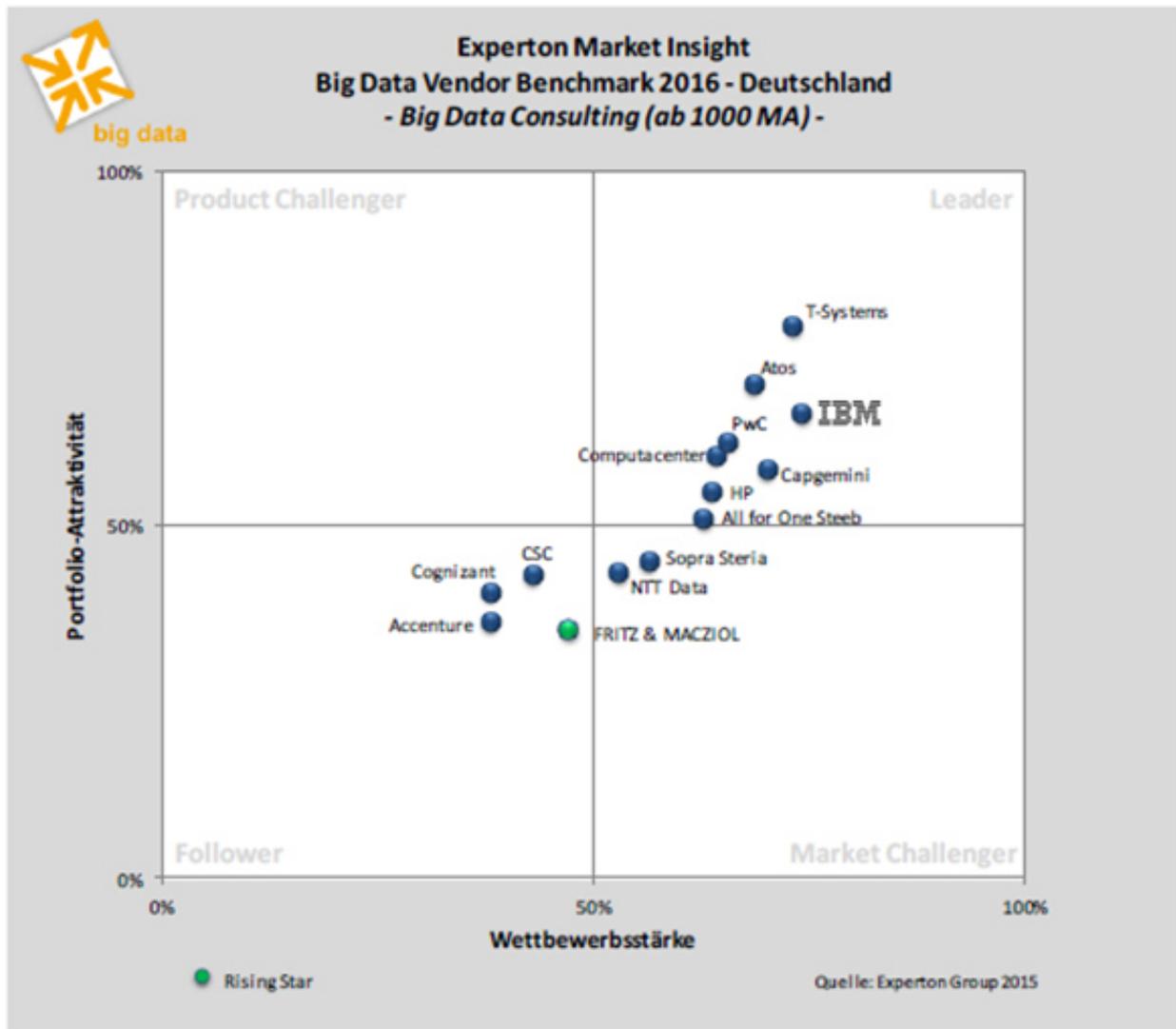
Die als „Leader“ eingeordneten Hersteller verfügen über ein hoch-attraktives Produkt- und Serviceangebot sowie eine ausgeprägt starke Markt- und Wettbewerbsposition und erfüllen daher alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Marktbearbeitung. Sie sind als strategische Taktgeber und Meinungsführer anzusehen.

**Market Challenger:**

„Market Challenger“ verfügen ebenfalls über eine hohe Wettbewerbsstärke, haben allerdings auf der Portfolio-Seite noch erhebliches Potenzial und liegen hier klar hinter den Unternehmen, die als „Leader“ positioniert sind, zurück.

Der vorliegende Auszug des „Big Data Vendor Benchmark Deutschland 2016“ gibt ausschließlich die Einschätzungen der Experton Group wider.

## Big Data Consulting



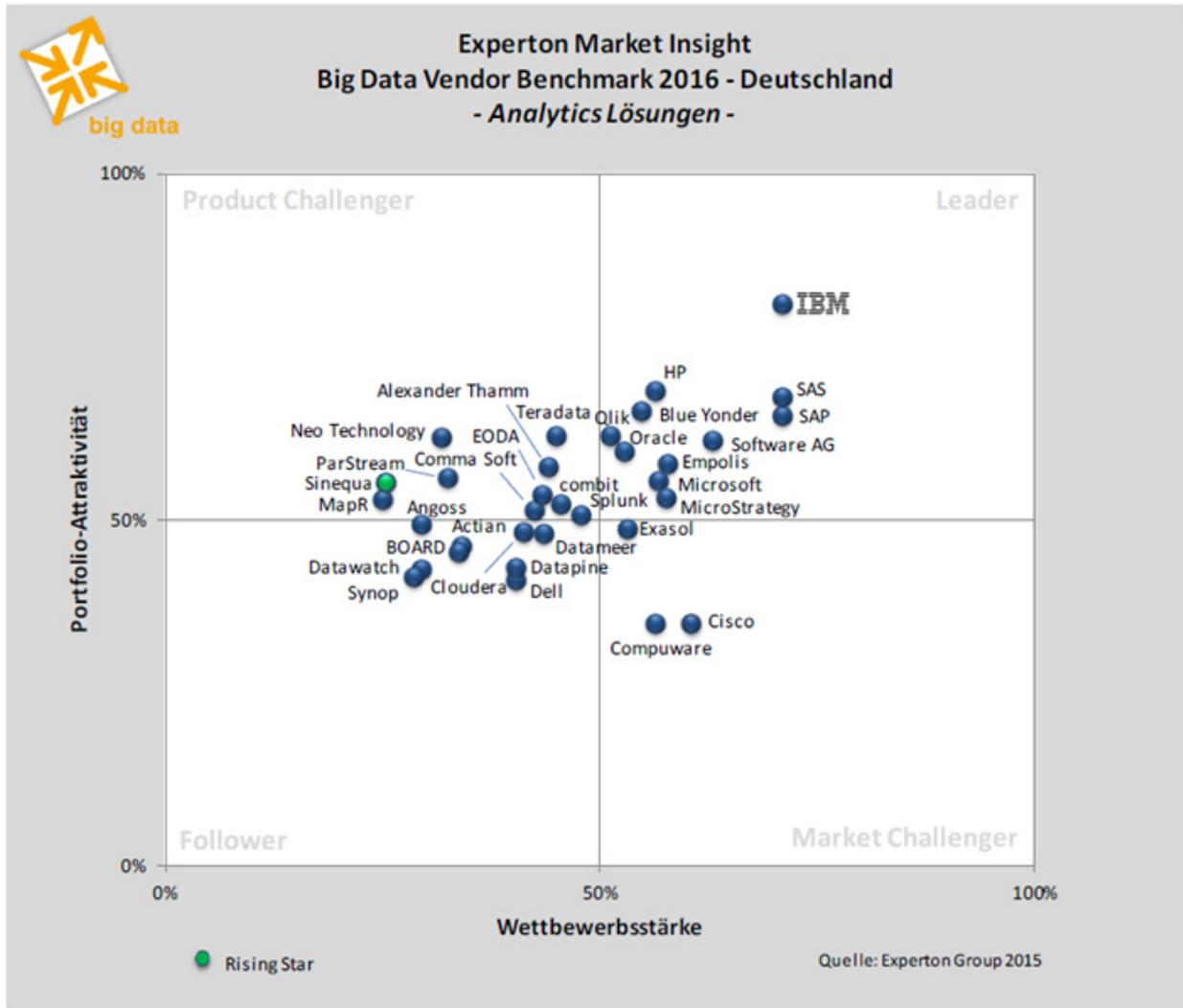
IBM mit seinen umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Dienstleistungen gilt in der Branche als erfahrenes Big-Data-Unternehmen. IBM wurde bereits im vergangenen Jahr als Leader im Bereich Consulting ausgezeichnet und konnte diese Position mit seiner sehr großen eigenen Einheit für Business Consulting erfolgreich behaupten.

# Big Data Operations



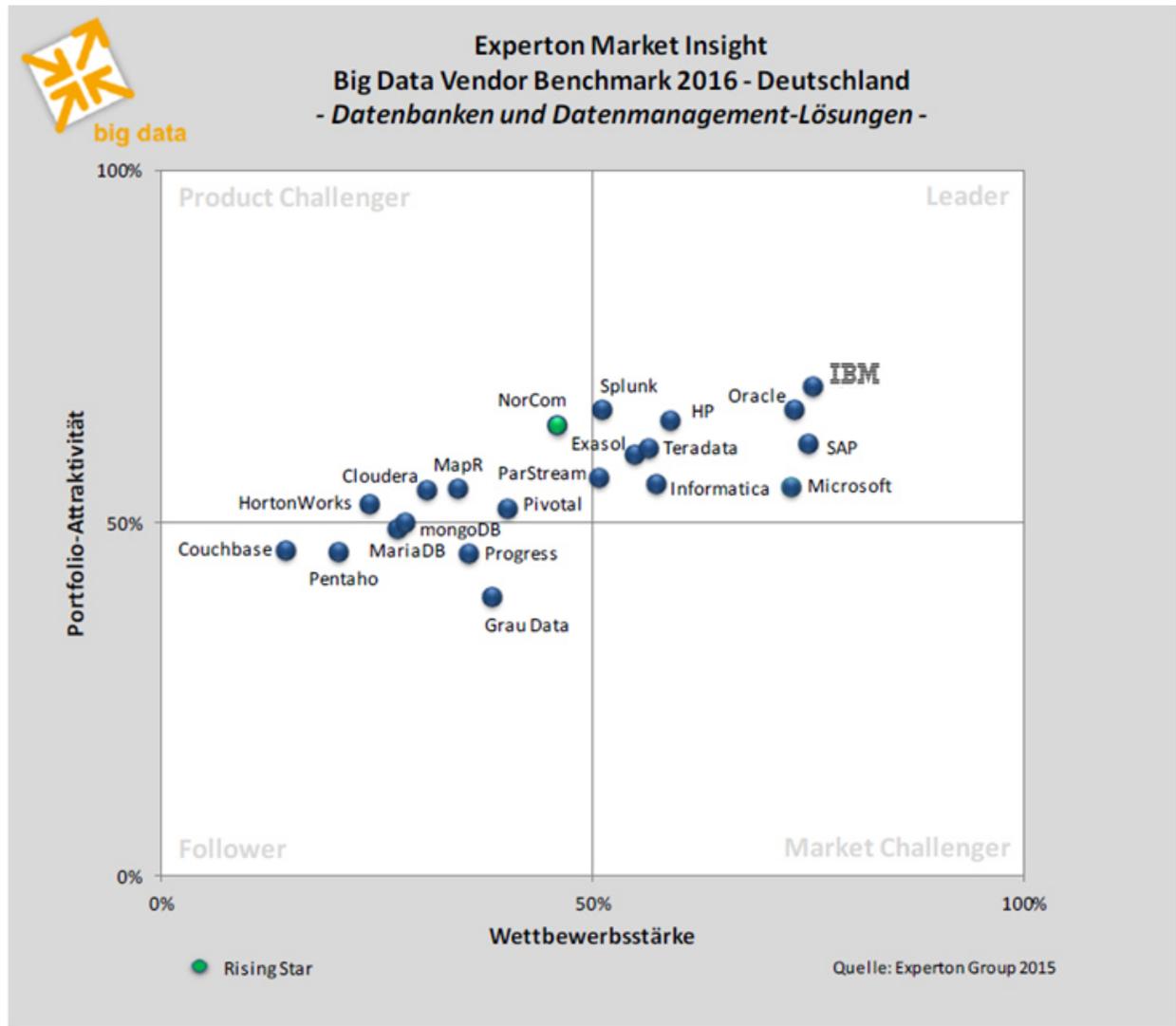
IBM mit seinen umfangreichen weltweiten Aktivitäten und Dienstleistungen gilt in der Branche als Big-Data-Unternehmen. IBM wurde bereits im vergangenen Jahr mit seinem Offering „Softlayer“ als Leader im Bereich Operations ausgezeichnet und konnte diese Position aufgrund seiner komfortabel bedienbaren Software für die Bereitstellung von Cloud Services erfolgreich behaupten.

# Big Data Analytics



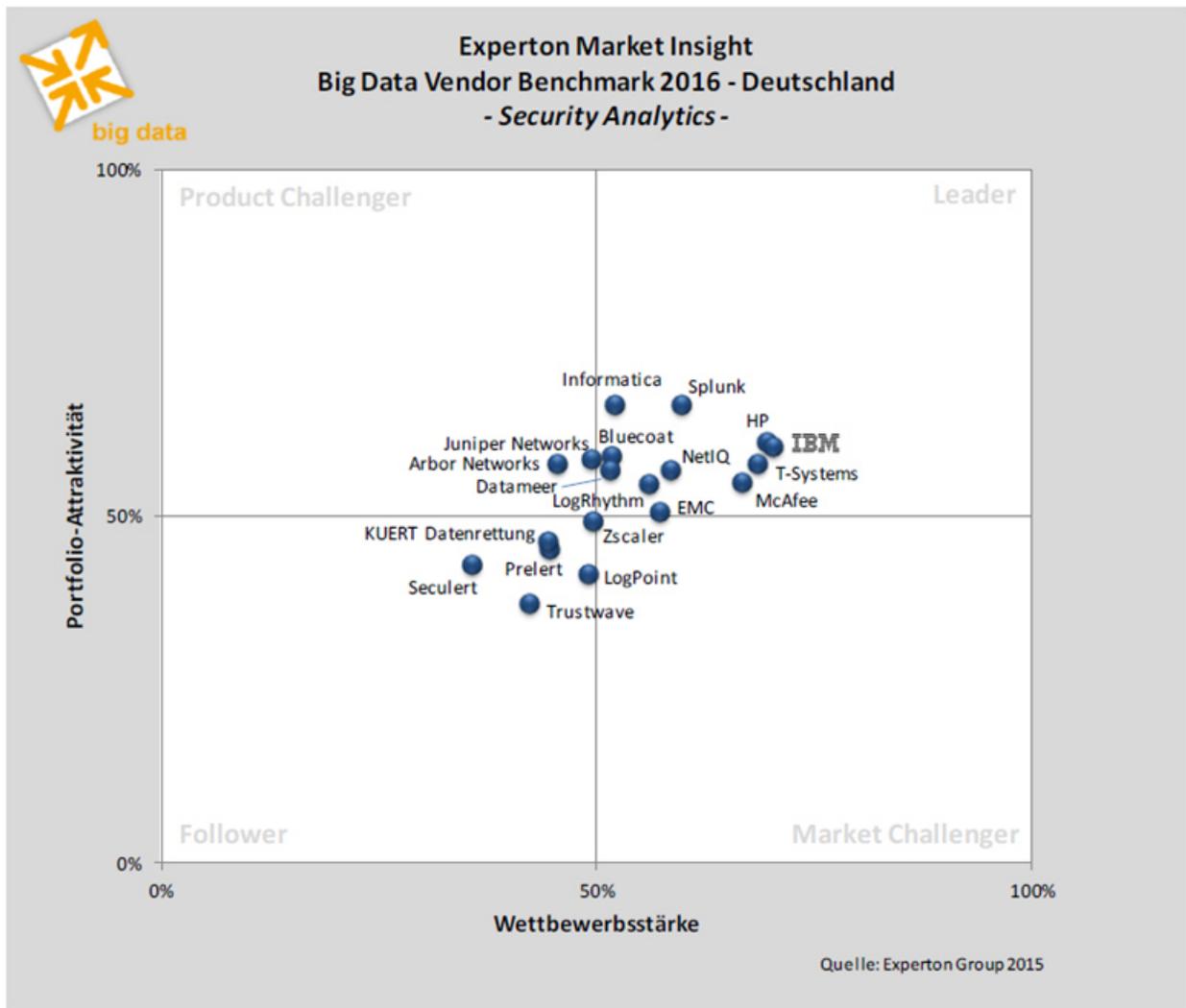
Mit einem extrem breiten Angebot kann IBM das attraktivste Portfolio im diesjährigen Benchmark vorweisen. Die unterstützenden Produkte und Dienstleistungen fließen in die Bewertung ein. Die Übergabe des überwiegenden Teils des Hardware-Geschäfts an Lenovo wirkte sich nur auf einzelne Merkmale aus und führte hier zu keiner signifikanten Verschlechterung der Position. Mit der Vielfalt an Lösungen kann IBM nahezu jeden heutigen Bedarf an Analysen mit einer Softwarelösung bedienen. Wünschenswert wäre, dass diese Lösungen mit dem Branchen-Know-how der Berater gekoppelt werden und so der Einstieg in Big Data Analytics und datengetriebene neue Geschäftsmodelle noch mehr erleichtert würde. Die Lösungen von IBM können durchaus als Referenzmodelle betrachtet werden. Verschiedene unterstützende Technologien wie In-Memory-Techniken oder Beschleunigertechnologien tragen dazu bei, die Bedarfe der Anwender an Big-Data-Lösungen mit fast jedem Ansatz von klein bis groß zu bedienen.

## Datenbanken und Datenmanagement-Lösungen



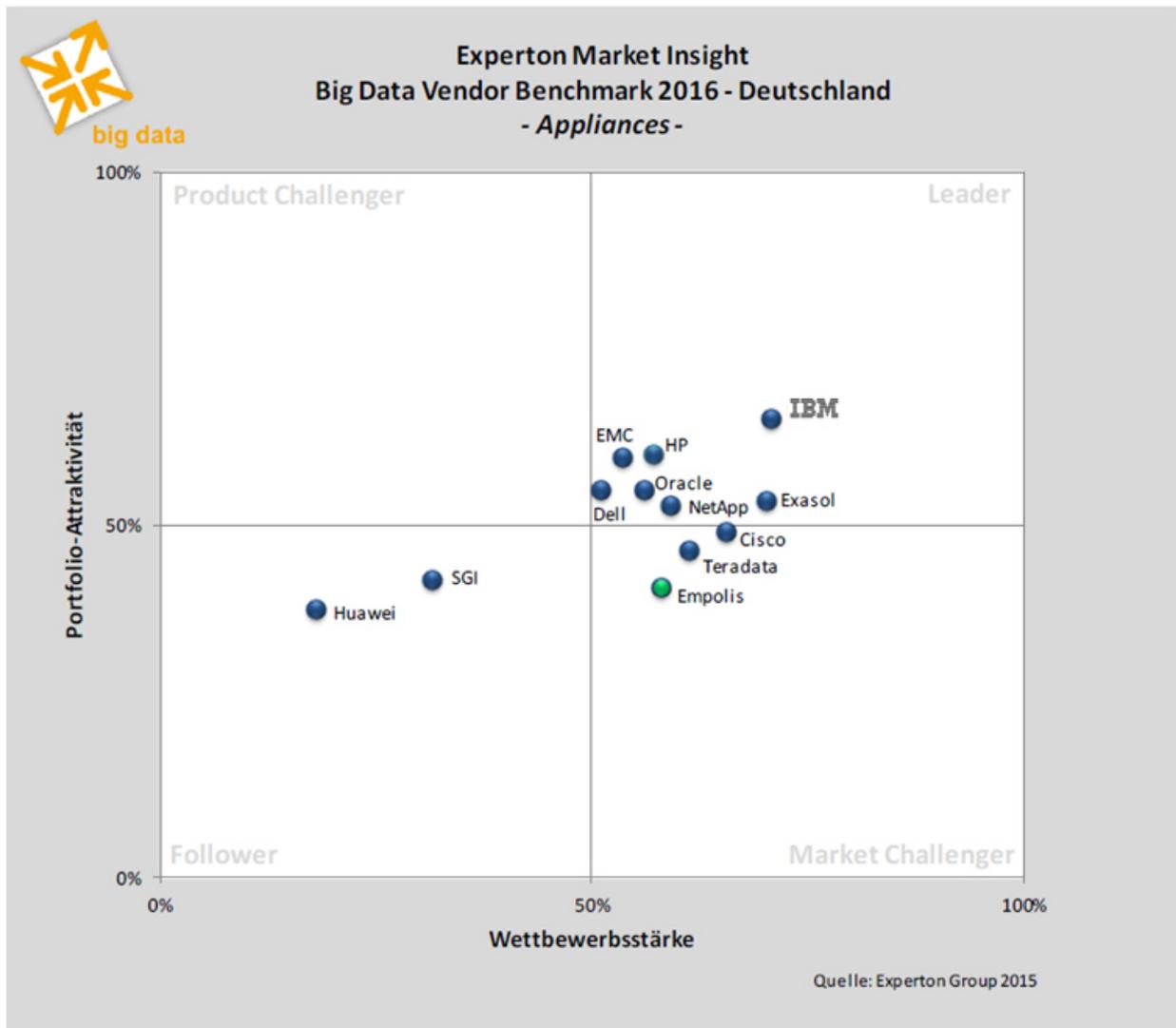
IBM bietet wohl das reichhaltigste Spektrum an Datenbanken und ergänzenden Lösungen. Kernstück für Big-Data-Anwendungen ist weiterhin DB2 mit Beschleunigertechnologien wie BLU und IDAA. Die Lösungen sind technologisch sehr fortgeschritten und Anwender können aus verschiedenen Produkten wählen. Auf der Achse Wettbewerbsstärke wirkte sich das sehr gute Beratungs- und Service-Offering positiv aus. So steht eine integrierte Hardware-/Software-Basis zur Verfügung, um Kundenprojekte auch schnell zu realisieren. Der ergänzende Beratungsansatz umfasst eine ganzheitliche Betreuung der Unternehmen sowie spezielle Angebote für Softwareentwickler (Blue Mix aus der Cloud), die auf Basis der Datenbanklösungen verschiedenste Applikationen entwickeln können.

## Big Data Security Analytics



IBM hat sein Portfolio gepflegt und durch unternehmerischen und technologischen Weitblick die Position des Vorjahres-Benchmark halten können. Frische Big-Data-Referenzen könnten zu einer weiteren Verbesserung der Position führen. Die Awareness für IBM ist bei den Spezialisten in den Anwenderunternehmen sehr hoch. Zu beobachten bleibt, ob sich die Abtrennung der gesamten x86-Sparte hier auswirkt, da diese Systeme ja durchaus für die integrierten Sicherheitskonzepte interessant sind.

# Big Data Appliances



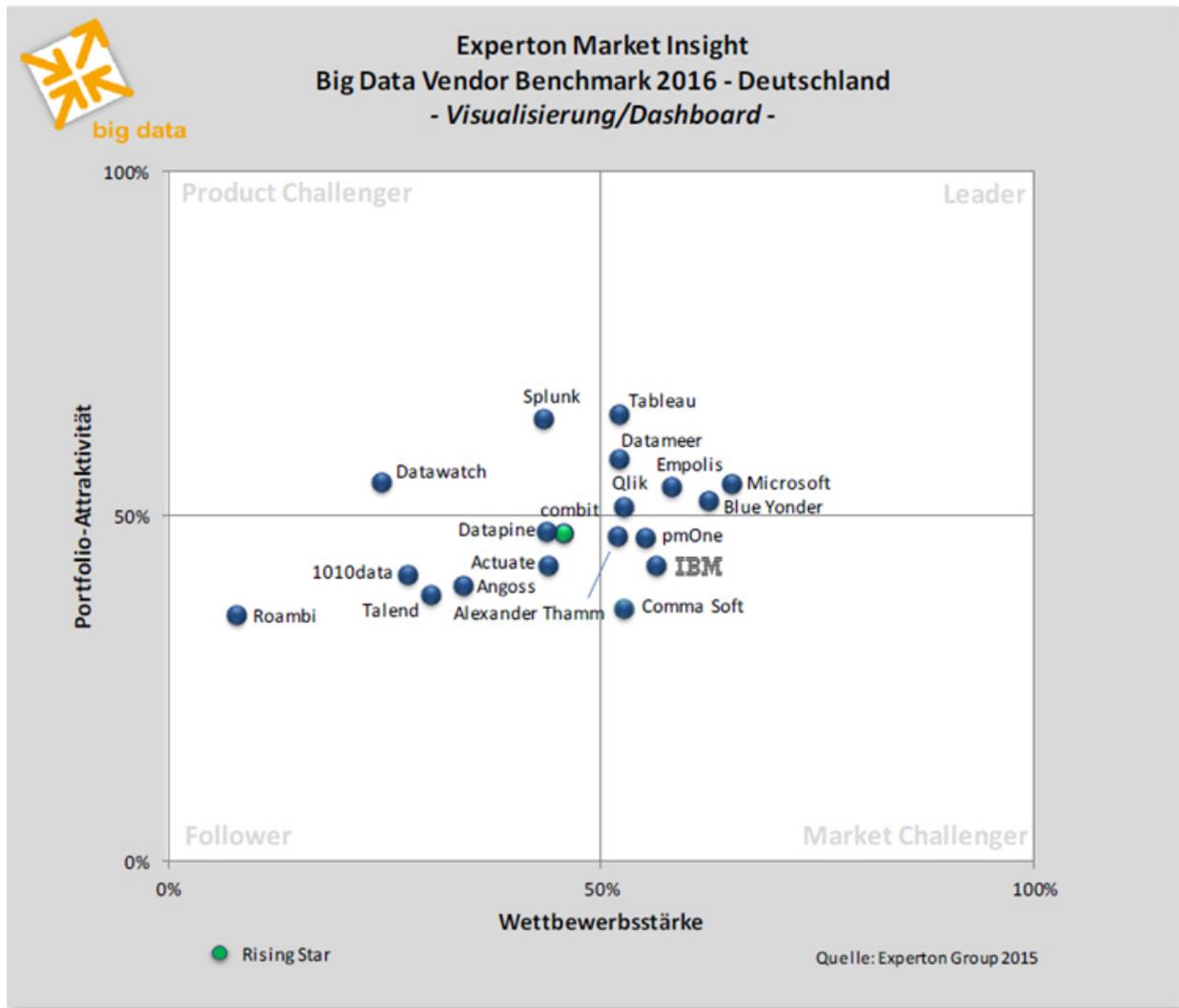
IBM ist noch als Anbieter vor Abgabe des x86-Server-Portfolios an den Partner Lenovo in dieser hardwareorientierten Kategorie bewertet worden. Das umfassende Portfolio an Technik - hier also von x86 bis Power-basierenden Systemen mit vorkonfigurierten Big-Data-Komponenten - platziert IBM sehr weit vorn im Wettbewerbsfeld.

## Big Data Storage



IBM bietet auch bei den Speichersystemen ein sehr umfangreiches Spektrum an Lösungen, von Plattenspeichersystemen über Flashspeichersysteme bis zu Software-Defined-Storage an. Die für Big-Data-Projekte erforderliche Skalierbarkeit ist gegeben und viele ergänzende Lösungen bis hin zur integrierten Verschlüsselung von Daten runden das Portfolio ab. IBM kann sich mit der Formulierung von branchenspezifischen Lösungen und einem entsprechenden Schulungsprogramm künftig sicherlich noch stärker vom Wettbewerbsfeld absetzen.

## Visualisierung und Reporting



Auch ein Unternehmen, das über einhundert Jahre im Markt der Informationsverarbeitung aktiv ist, kann noch Neues entwickeln und damit auch in einer der Kategorien des Big Data Vendor Benchmarks erstmal bewertet werden. Dies ist bei IBM mit Watson Analytics der Fall. Watson Analytics kombiniert die Konzepte des Self-Service BI - darunter das schnelle und komfortable Erzeugen von Charts und Diagrammen - mit den Vorzügen einer komplexeren Datenanalyse in der Cloud. Das erste Produktrelease wurde etwa in der Mitte des Bewertungszeitraums dieser Studie auf den Markt gebracht. Hinsichtlich des Konzepts und der zugrundeliegenden Cloud-, Server- und Analytics-Technologien ist Watson Analytics bereits eine spannende Alternative zu Visualisierungslösungen mit eher BI/BA-orientiertem Hintergrund.